

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für
Inneres und Sport**

Ulrich Watermann, MdL

zu TOP Nr. 9

Erste Beratung
**Entwurf eines Niedersächsischen
Abschiebehaftvollzugsgesetzes**

Gesetzentwurf der Landesregierung - Drs. 18/10550

während der Plenarsitzung vom 26.01.2022
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Manchmal kommt ja vielleicht auch hierher, um diese wunderschönen Gerüche nach der Reinigung des Redepulsts wahrzunehmen.

Es ist wirklich so, wie Sie gesagt haben, Herr Präsident: Der Minister hat sehr deutlich dargestellt, warum wir diese Gesetzgebung brauchen. Ich stelle fest, nach allen vorangegangenen Redebeiträgen sind die Grundzüge klar: dass wir dort handeln müssen, dass wir nicht analog zum Strafvollzug handeln sollten, dass wir nicht von Straffälligen reden, sondern es hier um den letzten Schritt geht, wenn man sich nicht über eine freiwillige Ausreise oder andere Dinge einigt, und dass man das vernünftig und im Ausländerrecht regeln muss. Ich habe gehört, dass uns aus den Oppositionsfraktionen noch hervorragende Änderungsvorschläge unterbreitet werden sollen. Darauf bin ich gespannt. Wenn diese Vorschläge das gemeinsame Ziel widerspiegeln, das Ganze human zu machen und im Vorfeld dafür zu sorgen, dass es möglichst gar nicht erst zu solchen Situationen kommt - weil gute Beratung stattfindet und, wenn es nicht anders geht, freiwillige Ausreisen angestrebt werden -, dann ist das, glaube ich, eine gute Grundlage.

Im Sinne des vorherigen Tagesordnungspunktes stelle ich fest: Man sollte das Plenum nicht unnötig lange mit Reden aufhalten. Und weil alles so wunderbar erklärt wurde, gebe ich die vier Minuten, die ich noch habe, im Blick auf eine zügige Beratung ab.

Das Thema ist wichtig, es ist eine erste Beratung, und wir warten jetzt gespannt auf die Vorschläge der Opposition, um am Ende in einer zweiten Beratung ein hervorragendes Gesetz auf den Weg zu bringen.

Vielen Dank.